

## Flüchtlingskinder lernen über die Bewegung

Es ist 7.50 Uhr an einem Donnerstagmorgen. Nach und nach kommen die 18 Kinder der Vorbereitungsklasse 1 der Martin-Luther-Schule in Stuttgart Bad Cannstatt auf den Schulhof. Donnerstags ist immer ein besonderer Tag für die jungen Flüchtlinge. Da heißt es schon zur ersten Stunde in der Schule sein und nicht wie an den anderen Tagen Unterrichtsbeginn erst um 8.45 Uhr. Denn donnerstags bietet das Gemeinschaftserlebnis Sport (GES) den Mädchen und Jungen der Vorbereitungsklassen der Schule eine zusätzliche Förderstunde an: Lernen in Bewegung.

In der Sporthalle wird gespielt, gerannt, geturnt und gehüpft, aber auch deutsch gespro-



Sport hilft den Kindern an der Martin-Luther-Schule in Bad Cannstatt auch beim Deutschlernen.  
*Foto: Sportkreis*

chen, gezählt, gerechnet und gelesen. Das Ganze ist dann Lernförderung in Bewegung. Dieses besondere Angebot entwickelte das GES ausgehend vom allgemeinen Förderansatz des städtischen Programms, extra für Vorbereitungsklassen der Stuttgarter Schulen. Dabei soll es zum einen um den Erwerb der deutschen Sprache gehen, zum anderen werden grundlegende Kompetenzen spielerisch in Bewegung gefördert. Konzentrationsfähigkeit, Entscheidungsfähigkeit, Selbstkontrolle werden in Form von Fangspielen, Übungen mit Bällen und anderen Kleingeräten geschult.

Die Verbindung zwischen kognitiven und motorischen Inhalten macht die Besonderheit dieses Förderunterrichts aus. So werden zum Beispiel beim Basketball-Prellen Verben konjugiert oder auf Zuruf farblich gekennzeichnete Ziele erreicht, um nur einige methodische Beispiele zu nennen.

Mit diesem spielerischen, bewegungsintensiven Ansatz werden sowohl die Mädchen als auch die Jungs erreicht. Es spielt keine Rolle, ob die Kinder etwas jünger oder älter sind, ob die Deutschkenntnisse schon fortgeschritten oder noch nicht so gut sind. Alle Kinder können davon profitieren.

In diesen Vorbereitungsklassen gibt es viele Kinder, die sich das erste Mal in einer Sporthalle bewegen. Die Jungs spielen leidenschaftlich gerne

Fußball, das haben sie schon immer gemacht. Aber an den Tauen oder auf einem Trampolin haben sie noch nie geturnt.

Die Mädchen stehen ihnen in ihrem Bewegungsdrang aber in nichts nach. Auch sie sind beim Sport immer voll dabei. Es ist schon erstaunlich, wie schnell die Kinder neue Spiele erlernen und sich auf neue Bewegungssituationen (zum Beispiel beim Ringe-Turnen) einlassen. Es zeigt ganz deutlich den hohen motivationalen Aspekt dieser Art von Förderung. Auch die Schule ist begeistert.

"Wie nahezu alle Kinder haben auch die Schülerinnen und Schüler unserer Vorbereitungsklassen viel Spaß an Bewegung und Sport. Wird in diesem positiv besetzten Rahmen Wortschatz und Sprache gefördert, so können sich die Kinder dies besonders gut einprägen", sagt Gabriele Fischer, die Lehrerin der Vorbereitungsklasse. „Frau Frenzel vom GES stimmt sich inhaltlich mit uns Lehrkräften ab, so bieten der Sport- und Sprachunterricht den Kindern die Möglichkeit vertiefender Übungen. Die Klassen nehmen das Angebot mit Freude wahr.“

Das Gemeinschaftserlebnis Sport plant bereits mit weiteren Schulen im Stadtgebiet Stuttgart Förderangebote für Vorbereitungsklassen. Auch ältere Kinder und Jugendliche sollen in berufsvorbereitenden Klassen erreicht werden.

*Gabriele Frenzel*